

Wenn von den Grundorganisationen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe im Zusammenhang mit der Organisierung des Wettbewerbes ein höheres Niveau der politischen Arbeit gefordert wird, dann muß der Ausgangspunkt dieser neuen und höheren Qualität der Parteiarbeit bei den Kreisleitungen liegen. Viele Kreisleitungen haben Beispiele für den Wettbewerb geschaffen und sich dann vor allem auf diese konzentriert. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer! Das Neue muß doch gerade darin bestehen, daß in allen LPG der Wettbewerb organisiert wird, und zwar konkret, auf die Lage des Betriebes zugeschnitten.

Verantwortlich für die Leitung des sozialistischen Wettbewerbes in der Landwirtschaft sind die ständigen Kommissionen der Kreistage, denen die Abteilungen Landwirtschaft der Räte unterstellt sind. Das heißt aber nicht, daß nun die Kreisleitungen nichts mit dem Wettbewerb zu tun hätten. Die Kreisleitungen sind verpflichtet, den Grundorganisationen, den Kandidatengruppen und LPG-Aktivs zu helfen, denn ohne deren aktive Mitwirkung kann der Wettbewerb nicht vorankommen.

Die Genossen der Kreisleitung Brandenburg-Land haben das richtig angepackt. Die ständige Kommission des Kreistages hat die Leitung des sozialistischen Wettbewerbes in der Landwirtschaft übernommen. Zugleich entwickelt das Büro der Kreisleitung eine bessere Arbeit mit den Grundorganisationen. Grundorganisationen, die in ihrer Arbeit Schwierigkeiten haben, werden direkt von Büro- und Kreisleitungsmitgliedern unterstützt.

In einer Sitzung des Kreisausschusses der Nationalen Front wurde beraten, wie die Nationale Front und vor allem die Blockparteien helfen können, daß sich alle Schichten der Bevölkerung am sozialistischen Wettbewerb beteiligen. Das ist deshalb wichtig, weil im Kreis Brandenburg-Land ein nicht unbedeutender Teil der Genossenschaftsbauern Mitglieder von Blockparteien sind.

In diesem Kreis gibt es sehr gute Beispiele dafür, wie viele Menschen in den Wettbewerb mit einbezogen werden. In der LPG Wust hatte zum Beispiel der Frauenausschuß beschlossen, 35 Sauen der LPG, die in den genossenschaftlichen Ställen nicht untergebracht werden können, individuell zu übernehmen und Ferkel für die Genossenschaft aufzuziehen. Dieses Beispiel wurde in einer Beratung mit Mitgliedern der Frauenausschüsse aus dem Kreis ausgewertet und wird sicherlich Nachfolger finden. Wie breit diese Bewegung ist, erkennt man daran, daß sich auch der Pionierverband des Kreises im Rahmen seiner Möglichkeit am Wettbewerb beteiligt. Die Pioniere werden Reserven von Rasenbatzen in den LPG für die Wintermonate anlegen, damit durch bessere Versorgung der Muttertiere mit Spurenelementen die Ferkelsterblichkeit vermindert wird.

Auch die ständigen Kommissionen des Kreistages unterstützen den Wettbewerb in den LPG. So hilft beispielsweise die Ständige Kommission für Ordnung und Sicherheit, in bestimmten Dörfern die Ställe winterfest zu machen und achtet darauf, daß überall die Seuchenschutzbestimmungen streng beachtet werden.

Es ist sehr zweckmäßig, wenn die Büros der Kreisleitungen auch mit den im Kreis praktizierenden Tierärzten zusammenarbeiten. Gelingt es, unter allen Tierärzten volle Klarheit über die politische Bedeutung ihrer Aufgaben zu schaffen, dann wird das zu einer günstigen Veränderung der Lage in der Viehwirtschaft führen und wesentlich dazu beitragen, daß sich Ordnung und Sauberkeit in den Ställen durchsetzen.

Den Wettbewerb öffentlich führen und kontrollieren

Die Ausarbeitung und der Beschluß eines Programmes für den Wettbewerb und die Übernahme von Verpflichtungen, das ist jedoch nur der erste Schritt. Die weitere und schwierigere Aufgabe besteht darin, zu erreichen, daß die Grund-